

2. Mittsommerturnier Gleicherwiesen

Montag, den 16. Juli 2012 um 10:51 Uhr

Bericht vom

2. Mittsommerturnier in Gleicherwiesen am 07.07.12

Im strömenden Regen haben sich Hans, Günter und wir drei Schramm´s aufgerafft, um zum 3D-Turnier nach Gleicherwiesen zu fahren.

Durch die positive Wettervorhersage für den Tagesverlauf motiviert, starteten wir den Parcours – zwar mit nassen Hosenbeinen, aber pünktlich zum ersten Ziel aufgehörendem Regen.

Es war ein angenehmer, unaufgeregter Parcours bei dem das Schießen einfach Spaß gemacht hat – und darum geht es ja schließlich!



Als besonders knifflig erwies sich jedoch für Adelbert diesmal, dass leider zwischen Hasenpärchen kein dritter saß – diesen hätte er auf jeden Fall mehrmals getroffen!



Ich finde es persönlich auch immer sehr angenehm mit „unseren alten Hasen“ schießen zu dürfen... eine äußerst kurzweilige Angelegenheit!

Lucca hat ein besonders schönes Turnier geschossen und war mit seiner Leistung (fast) zufrieden. Dass er den Fuchs als letztes Ziel leider mit einer Null abschließen musste, somit die angestregte 400er Marke wegen zwei Punkten nicht erreichte, war plötzlich vergessen als die Siegerehrung anstand:

Er erreichte – trotz Fuchs – den ersten Platz!



Wir haben uns wirklich alle mit ihm gefreut und nun darf ein weiterer Pokal sein Zimmer zieren. Einen nach viel Kleinarbeit aussehenden „Bogen“ gab es noch dazu.

Sabine

Und nun aus der Sicht unseres Hans:

Am Samstag, den 7.7.2012 war es wieder mal soweit. Wir, das waren Sabine, Adelbert und Lucca Schramm, sowie Günter Schuhmann und ich, Hans Wolf, führen nach Gleicherwiesen zum 3D Mittsommerturnier.

Als ich um 6:00 Uhr aufstand regnete es stark. (Na gut, man kann nicht immer nur schönes Wetter haben und vielleicht hört es ja auf zu regnen). Also packte ich zu meiner Ausrüstung, die ich am Vorabend bereitgestellt und kontrolliert hatte noch meine „atmungsaktive GoreTex Regenjacke“ dazu.

Um 7:30 Uhr holte ich Günter ab, danach trafen wir uns mit Familie Schramm und los ging's Richtung Gleicherwiesen. In Hildburghausen kam es allerdings wegen Straßenarbeiten zu einer Umleitung. Wir fuhren mehrmals im Kreis herum und verloren natürlich einiges an Zeit.

Für diesen Tag Erfahrung Nr. 1:

Bei einer Umleitung vergiß dein Navi, ignoriere deinen Orientierungssinn

–

FOLGE DEN UMLEITUNGSSCHILDERN!

In Gleicherwiesen angekommen regnete es fast nicht mehr, allerdings schaute der Himmel nicht aus als ob sich die Sonne durchsetzen könnte. Also rein in die „atmungsaktive GoreTex Regenjacke“, Bogenausrüstung geschnappt und ab zur Anmeldung. Anschließend noch schnell Frühstück mit einer Tasse Kaffee und einem Brötchen im Stehen, dann kam auch schon die Begrüßung.

Auf dem Weg zu unserem ersten Ziel fing ich schon in meiner „atmungsaktiven GoreTex Regenjacke“ an zu schwitzen und schon beim ersten Schuss merkte ich das etwas nicht stimmt. Zwei, drei Stationen weiter schwitze ich so sehr dass sogar meine Brille beschlug. Also beim Schießen Brille runter - nützte aber nichts. Beim nächsten Ziel, „atmungsaktive GoreTex Regenjacke“ ausziehen (welch eine Wohltat, auch wenn das T-Shirt bei starkem Regen nicht hätte nasser werden können). Aber deswegen traf ich auch nicht besser.

Erfahrung Nr. 2:

Eine „atmungsaktive GoreTex Regenjacke“ nützt nichts bei sommerlichen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit, ist allerdings unter diesen Verhältnissen ein guter Ersatz für die Sauna. (Am folgenden Montag kaufte ich mir dann eine einfache, stinknormale Regenjacke).

Als nächstes kam die Überprüfung der Standhöhe des Bogens, und siehe da, die Sehne hatte sich durch das Einwachsen nach der Kontrolle am Vorabend gedehnt. Von da an traf ich besser, allerdings lag 1/3 des Parcours schon hinter uns.

Erfahrung Nr. 3:

Durch das Reiben der Sehne beim Wachsen kann sich diese dehnen. (Bestätigt durch einen alten Hasen des Bogenschießens - nach dem Turnier). Also lieber gleich und einmal mehr als einmal zu wenig kontrolliert.

Der Parcour war gut gestellt, manchmal etwas weitläufig und prompt liefen wir an einem Ziel vorbei, was wir aber erst ziemlich am Ende des Turniers bemerkten. Da wir uns sowieso keine Hoffnung auf einen Platz zu machen brauchten schossen wir ein Ziel zweimal um auf 28 Ziele zu kommen.

Erfahrung Nr. 4:

Vergleiche die Nummer auf dem Schußzettel mit der Nummer auf der Tafel an den Zielen!

Insgesamt haben wir vier Erwachsene uns bei diesem Turnier nicht mit Ruhm bekleckert, Lucca allerdings belegte in seiner Klasse wieder mal Platz 1.

Herzlichen Glückwunsch, Lucca.

Zum wievieltten mal eigentlich? Auf dem Weg zum Auto hörte ich nämlich Sabine zu ihm sagen, „Wenn du so weiter machst müssen wir noch anbauen“.

Hans Wolf